

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
15. AUG. 2012					
BM					
7	EWG				

Von:

Gesendet: Dienstag, 14. August 2012 17:18

An: Kordfelder, Dr. Angelika

Betreff: Anregung nach § 24 GO NRW zur Entwicklung des Raumes in Bentlage

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,

aus den Medien ist unten angeführter Antrag der CDU Fraktion zu entnehmen.

Demnach soll sich die nicht-öffentlich tagende Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit der Zukunft des Natur- und Erholungsraumes Rheine Bentlage beschäftigen. Die Kosten für eine Begleitung soll die Bürgerschaft finanzieren.

Die Zukunft der Stadt Rheine geht allen Bürgerinnen und Bürgern an. Auch die Stadtentwicklung sollte im Dialog mit der Bürgerschaft erfolgen. Anträge öffentlich zu kommunizieren und nicht-öffentlich zu debattieren, wirft Fragen auf.

Rheine, die liebens- und lebenswerte Stadt sollte sich mal zur Bürgerkommune fortentwickeln. Nicht nur, dass ein Bürgerhaushalt in weite Ferne gerückt ist, die finanzielle Lage der Stadt Rheine wurde, wie dem Ratsinformationssystem am 04. Juli 2012 zu entnehmen war, nicht-öffentlich erörtert.

Bürgerbeteiligung geht anders. Bürgerkommune ist mehr als eine Worthülse.

Die Zukunft des Natur- und Erholungsraumes in Rheine geht allen Bürgerinnen und Bürgern, Verbände und Vereine und Institutionen in Bentlage an.

Je nach Konzeption könnte das Thema die gesamte Bäderlandschaft in Rheine tangieren. Damit wären Schulen und Sportvereine unmittelbar berührt, wie die Bädergesellschaft der Stadtwerke für Rheine.

Insofern rege ich nach § 24 GO NRW an, das Thema Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Gesundheitszentrum in Rheine - Bentlage inhaltlich in Gremien des Rates zu behandeln und hierzu anschließend eine Form der Bürgermitwirkung durchzuführen.

Beste Grüße

Sacharowstraße
48432 Rheine

An den Aufsichtsrat der

Entwicklungs- und

Wirtschaftsförderungs GmbH

zu Hd. Herrn Aufsichtsratsvorsitzenden

Alfred Hotel

Im Wirtschaftskontor Rheine

Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Gesundheitszentrum in Rheine - Bentlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Holtel,

im Auftrag der Stadt Rheine hat die EWG in Bentlage vor einigen Jahren eine landwirtschaftliche Hofstelle erworben. Ziel war es, auf dieser Grundstücksfläche ein Hotel mit einem Wellness-Zentrum

zu errichten. Alternativ wurde bereits seinerzeit auch über die Entwicklung eines Gesundheitszentrums nachgedacht.

Bislang sind alle Überlegungen für eine Nutzung dieses Grundstücksareals ohne eine konkrete Lösung geblieben. Es ist an der Zeit, diese Hängepartie zu beenden.

Wir beantragen daher, dass die EWG im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Potenziale des Grundstückes Bentlage für Einrichtungen im Gesundheitswesen prüft. Die Entwicklungskosten

sind in die Budgetplanung 2013/2014 aufzunehmen.

Begründung:

Zu den Stärken unserer Stadt zählen auch die Einrichtungen zum Gesundheitswesen. Aufgrund des demografischen Wandels kommt diesem Wirtschaftsfaktor eine immer größere Bedeutung zu.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollte daher untersucht werden, ob und unter welchen Bedingungen, das Grundstücksareal in Bentlage als Standort für Einrichtungen im Gesundheitswesen

infrage kommt.

Denkbar wären Einrichtungen für eine ambulante Reha-Einrichtung ebenso wie die Errichtung einer TCM - Klinik (Traditionelle Chinesische Medizin). Aber auch für andere Konzepte im Gesundheitssektor sind wir offen. Wir halten es für zwingend notwendig, die seit vielen Jahren in Rheine diskutierten Ideen einer ganz konkreten wirtschaftlichen Prüfung zu unterziehen.

Die in Rheine sehr stark engagierte Mathias - Stiftung sollte in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Zu prüfen ist auch, inwieweit eine solche Konzeption im Gesundheitsbereich mit einer Hotel- und Wellness-Konzeption (Gesundheitsbad) kombiniert werden kann.

Die Geschäftsführung wird gebeten, eine Vergabe für eine Machbarkeitsstudie vorzubereiten und über

die Entwicklung dieses Projektes dem Aufsichtsrat zu berichten.